

## ■ Mystery Wer ist der Vater von Fohlen S.?

Mysteris gehören in die Gruppe der so genannten TTG-Methoden, die Ende der 1990er Jahre von David LEAT et al. entwickelt wurden. Gemeinsames Anliegen dieser Methoden ist

- die Förderung von Denkfertigkeiten wie Klassifizieren, Ordnen, Ableiten, Schlussfolgern, Planen, Entscheiden, sachliches Begründen und Bewerten (siehe Operatoren) sowie
  - die Förderung des Erwarbs von Problemlösungsstrategien bei Schüler\*innen.
- Alle TTG-Methoden gehen von der Annahme aus, dass Selbsttätigkeit von Schüler\*innen eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Förderung darstellt.

Die Schwerpunkte bei der Arbeit mit Mysteris liegen auf den Kompetenzbereichen *Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung* (siehe Kompetenzbereiche). Mysteris trainieren insbesondere das schlussfolgernde und vernetzte Denken durch selbsttätiges Lösen eines konkreten Problems.

In diesem Mystery geht es um die Lösung des Problems: **Wer ist der Vater von Fohlen S.?**

Das Problem ist fiktiv, aber inspiriert von realen Ereignissen:

Reale Ereignisse: An einem Februarabend 1983 überfielen maskierte Männer den Stallmeister Fitzgerald und seine Familie in Irland. Sie zwangen ihn mit Waffengewalt, ein Pferd in einen Tiertransporter zu laden und fuhren mit beiden davon. Fitzgerald wurde wenige Stunden später freigelassen und überbrachte die Lösegeldforderung: 8 Millionen DM (4 Millionen €). Das entführte Pferd war das damals teuerste und bekannteste Rennpferd „aller Zeiten“: der 40 Millionen DM wertvolle Hengst Shergar. Das 1978 geborene Tier hatte zahlreiche Rennen gewonnen u. a. das Epsom-Derby mit zehn Längen Vorsprung. Inzwischen war seine Karriere als Rennpferd beendet und er „arbeitete“ als Deckhengst für 250.000 DM pro „Sprung“. Für direkte biologische Nachkommen von Shergar wurden sechs- bis siebenstellige Summen gezahlt. Die Verhandlungen mit den Entführern scheiterten, Shergar blieb verschwunden. Erst 16 Jahre später erzählte ein ehemaliges Mitglied der IRA\* Einzelheiten der Entführung und erklärte, dass Tier sei wenige Tage nach der Tat erschossen worden. Seit 1999 findet der Shergar-Cup zu Ehren des Pferdes in Ascot statt.

Fiktion: Im Herbst 1983 wurde auf dem Nachbargestüt ein Fohlen geboren: nach Aussage des Besitzers die biologische Tochter von Shergar. Dieser habe zu Lebzeiten seine Koppel an Koppel grasende Stute gedeckt. Fakt oder der Versuch, ein Durchschnittsfohlen für eine sechs- bis siebenstellige Summe zu verkaufen?

Mithilfe klassischer genetischer Methoden, den MENDELSchen Regeln, sowie gentechnischer Verfahren kann das Problem eindeutig geklärt werden.

Voraussetzung für die Durchführung des Mysteris ist die Kenntnis genetischer Zusammenhänge wie die ‚MENDELSchen Regeln‘ und der ‚gentechnische Abstammungsnachweis‘. Sachinformationen unterstützen die Schüler\*innen bei der Reaktivierung dieses Wissens. Sie stellen sicher, dass sich Wissenslücken bei Sachverhalten mit zentraler Bedeutung nicht mindernd auf den Problemlöseprozess auswirken. Bekannte Kenntnisse werden im Verlauf der Arbeit mit dem Mystery mit neuen Informationen kombiniert und in einem neuen Kontext für die selbsttätige Lösung des Problems genutzt.

IRA\* *Irish Republican Army, paramilitärische Gruppe*

### Durchführung

#### Schritt 1: Vorbereitung

Die Schüler\*innen bilden Gruppen mit drei, höchstens vier Personen.

Jede Gruppe erhält

- 1 Einleitungsarbeitsblatt mit Aufgaben
- 1 Deckkarte (2x)
- 2 Sachinformationskarten (A, B)
- 20 Mystery-Karten mit ungeordneten Informationen
- 1 großen Bogen Papier (DinA 3 oder größer)
- Filzschreiber.

#### Schritt 2: Aufzeigen des Problems und des Ziels

Die Lehrkraft stellt das Problem „Wer ist der Vater von Fohlen S.“ sowie das Ziel des Mysteris dar – die *eindeutige* Klärung der Vaterschaft. Kurze Filme zum Sieg Shergars im Epsom Derby sind im Internet zu finden.

#### Schritt 3: Durchführung des Mysteris

Die Gruppen ordnen die Karten, lesen und analysieren ihren Inhalt und ermitteln Zusammenhänge, indem die Karteninhalte sinnvoll zueinander in Beziehung gesetzt werden. Die Möglichkeit, die Karten beliebig verschieben und neu kombinieren zu können, unterstützt die Schüler\*innen bei diesem Schritt.

#### Schritt 4: Vorstellung der Ergebnisse

Die Gruppen übertragen ihre Problemlösungen sowie die sachlichen Begründungen auf den Bogen Papier. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Tipp zur mittelfristigen Verringerung der Vorbereitungszeit:

- Laminieren sind diese Materialien viele Jahre haltbar und können dann ohne weitere Vorbereitungszeit mehrfach erneut verwendet werden.